

1655

Item nach In der gemeinde zu Elfershausen Zwischen  
Den Bauren Kortenern undt beisizern Streit undt  
Zwispalt Entstanden Als haben damals sie sich zu-  
sammen gethan vom grösten bis auff den geringsten  
undt sonderlich von etlichen Puncten Kriegs beschwehungen  
Contributio undt Anders mehr gerade undt gehandelte (?)  
Nemblich weil sich Sieben bey syzern in der gemeinde  
finden als mit namen Hans Jacob der Jünger,  
Ludewig, Ditmar Jahn, Hans Moller, Walter Jahn, Werner Burkert (?)  
Jost Ebert undt Hans Börgers Erben welche ahn  
der gemeine keine gerechtigkeit oder heil zu suchen  
weil dan auch etliche garten undt häuser uf die  
gemeine gebauet, wie den auch ---- drey  
gaden heuser, diese Haben sich der gemeine in  
allem, waßer, weide, Holz, Jeder Zeit gebraucht,  
ahn izo aber auch mehr nicht (?) als Hulfenemer (?)  
sein undt bleiben wollen, mit vergeben, das man  
ihnen Eben meßig gemeine geben solten, welches  
wir ihnen aber nich gestendig, Ursache weil  
von Alters her mehr nich als fünf zehnen Kotten  
im gantzen dorfs Elfers hausen Zu finden gewesen  
undt dan die dienst bahn geister, welche alle  
beschwehung ahn dieß werk gefallen, tragen und  
verrichten mußten.  
Item nach seinem theil Kortener und beysizer  
vor unsere obrikeit vor kommen undt erscheinen (?)  
Jedes theil seine beschwehung vorbracht, Entlich  
so weit kommen, das wir unß gütlich undt  
folgender gestalt vergleichen, das wir uf die  
gemeine gegriffen (?) Einen ort abgestickt daraus  
Zwanzig \* theile gemacht, Aus getheilt das ein  
Jeder sein gewiß theil haben soll.

15 Kotten  
= Kötnerstellen

+ unt fünf

25 Teile aus 1 großen Stück Gemeineland  
dann abgesteckt, u. dies auf 15 Kotten  
+ 7 Beisitzer gleichmäßig verteilt.

Vergleich

1655

(tatsächlich 1653, siehe ganz unten)

Item nach In der Gemeinde Elfershausen Zwischen  
Den Bauren Kortenern undt beisizern Streit undt  
Zwispalt Entstanden. Als haben damals sie sich zu-  
sammen gethan vom grösten bis auff den geringsten  
undt sonderlich von etlichen Puncten Kriegs beschwehungen  
Contributio undt Anders mehr gerade undt gehandelte (?)  
Nemblich weil sich Sieben bey syzern in der gemeinde  
finden als mit namen Hans Jacob der Jünger,  
Ludewig, Ditmar Jahn, Hans Moller, Walter Jahn, Werner Burkert (?)  
Jost Ebert undt Hans Börgers Erben welche ahn  
der gemeine keine gerechtigkeit oder heil zu suchen  
weil dan auch etliche garten undt häuser uf die  
gemeine gebauet, wie den auch ---- drey  
gaden heuser, diese Haben sich der gemeine in  
allem, waßer, weide, Holz, Jeder Zeit gebraucht,  
ahn izo aber auch mehr nicht (?) als Hulfenemer (?)  
sein undt bleiben wollen, mit vergeben, das man  
ihnen Eben meßig gemeine geben solten, welches  
wir ihnen aber nich gestendig, Ursache weil  
von Alters her mehr nich als fünf zehnen Kotten  
im gantzen dorfs Elfers hausen Zu finden gewesen  
undt dan die dienst bahn geister, welche alle  
beschwehung ahn dieß werk gefallen, tragen und  
verrichten mußten.

(Kättern, s.u.)

(30jähriger Krieg, 1618-1648)  
(Leistungen an Kriegsparteien)

(mit Namen)

(15 Katen = 15 Kätnerstellen)

(/beide/ Kätner, s.o.)

(25 Teile aus 1 großen Stück Gemeineland abge-  
steckt, u. dies auf 15 Kätner + 7 Beisitzer gleich-  
mäßig verteilt)

(\* unt fünf)

2.

4 Beiztze  
 zum Zweiten hat man den Sieben bey Sichem  
 nach einem besondern ort uf der gemeine abgestickt  
 und versteinet und denselben eingetheilt das sie alle  
 Jahr uf Gleich den (?) tag virt halben thaler Zins davon er-  
 Legen sollen und wollen, welcher gabe der gemeine  
 Zum besten sol ahn gewandt werden, dar entgegen  
 die andern, Kortener genand, des Dorfs beschwehung  
 tragen sollen, hiermit seind beyde theile in einigkeit  
 mit einander verglichen, in allen gemeinen sachen  
 gleich Zu sein, Ein haus ver i haus stehen soll, tragen (?)  
 alle ver fallende un costen undt beschwehung.  
 Zum Dritten sol keiner die ausgetheilten orten  
 von seinem Hause abwenden oder veralationiren bey  
 Verlust der örter.  
 Zum Virten so ist von der gantzen gemeine abgeredt  
 undt beschloßen, das hinfüro kein bey sitz gebauet oder  
 vfericht werden soll, auch keiner kein Haus  
 oder Kaden sych zu reißen(?); es habe den vater oder  
 muter ihre natürliche kinder oder geschwister, sollen  
 sie doch in der gemeine ein man sein.  
 Zum Fünften ist abgeredt oder mehr der-  
 selbigen in abfall kommen sollte, als dan sol die  
 gemeine dem Dorf ahn heim gefallen sein.  
 Zum Sechsten ist beschloßen, das niemandt seinem Hof  
 Leut oder sonsten leicht fertigs gesindt kein(en) uf nehmen,  
 bey strafen 2 fl., halb der obrikeit, die Ander helfte  
 dem Dorf.  
 Zum Sieben sol niemandt solches gesint kein den eine  
 nacht beherbergen, bey strafe i fl., halb dem Herren,  
 die Andere dem Dorf.  
 Dieses alles stark undt vest zu halten so niemand  
 betrefen sol verfallen sein Sieben Zuber bier.  
 Zum Achten ist beschloßen, so ein frembder sich allhiero  
 befreyen würde undt eines mannes kind heirahten, oder  
 eine witbin (? : Witwe?), im Dorf Zu wohnen gemeint, sol ins  
 Dorf Zum Einzug geben fünf Thaler, Halb der obrikeit,  
 die andre Helffte dem Dorfe.

kein Beiztze  
 absonst  
 Haus  
 Kate  
 auf  
 2. Grades  
 ab = 1/2  
 (bezt. Ort)  
 + 1/2  
 kein Freund  
 (+ Jesu) auf  
 mehr  
 2 fl. Strafe  
 dem Dorf  
 3. Mächte  
 1 fl.  
 + 1/2  
 1 = 1/2  
 Einigkeit  
 Ferner  
 5 Thlr.

Zum Andern hat man den Sieben beysitzern  
 noch ein besondern ort uf der gemeine abgestickt  
 und versteinet undt denselben eingetheilt das sie alle  
 Jahr uf Gleich den (?) tag virt halben thaler Zins davon er-  
 Legen sollen und wollen, welcher gabe der gemeine  
 Zum besten sol ahn gewandt werden, dar entgegen  
 die andern, Kortener genand, des Dorfs beschwehung  
 tragen sollen, hiermit seind beyde theile in einigkeit  
 mit einander verglichen, in allen gemeinen sachen  
 gleich Zu sein, Ein haus ver i haus stehen soll, tragen (?)  
 alle ver fallende un costen undt beschwehung.  
 Zum Dritten sol keiner die ausgetheilten orten  
 von seinem Hause abwenden oder veralationiren bey  
 Verlust der örter.  
 Zum Virten so ist von der gantzen gemeine abgeredt  
 undt beschloßen, das hinfüro kein bey sitz gebauet oder  
 vfericht werden soll, auch keiner kein Haus  
 oder Kaden sych zu reißen(?); es habe den vater oder  
 muter ihre natürliche kinder oder geschwister, sollen  
 sie doch in der gemeine ein man sein.  
 Zum Fünften ist abgeredt oder mehr der-  
 selbigen in abfall kommen sollte, als dan sol die  
 gemeine dem Dorf ahn heim gefallen sein.  
 Zum Sechsten ist beschloßen, das niemandt seinem Hof  
 Leut oder sonsten leicht fertigs gesindt kein(en) uf nehmen,  
 bey strafen 2 fl., halb der obrikeit, die Ander helfte  
 dem Dorf.  
 Zum Sieben sol niemandt solches gesint kein den eine  
 nacht beherbergen, bey strafe i fl., halb dem Herren,  
 die Andere dem Dorf.  
 Dieses alles stark undt vest zu halten so niemand  
 betrefen sol verfallen sein Sieben Zuber bier.  
 Zum Achten ist beschloßen, so ein frembder sich allhiero  
 befreyen würde undt eines mannes kind heirahten, oder  
 eine witbin (? : Witwe?), im Dorf Zu wohnen gemeint, sol ins  
 Dorf Zum Einzug geben fünf Thaler, Halb der obrikeit,  
 die andre Helffte dem Dorfe.

(mit Grenzsteinen markiert? eingeschärft?)  
 (viert halben, m.E. = dreieinhalb )

(ver = für? i = 1 = ein)  
 (anfallende)  
 (veräußern)

(Kate )

(???)

(2 Florin/Gulden)

(???)

(???)

Wan aber ein frembder bey  
 wohnen wolte, ist abgeredt  
 Thaler verlangen, halb der obrikeit, die Ander Helffte  
 dem Dorffe.

Jost Eckhart ist Zu seinem Hause die stette (?) von  
 Ciriag Hofmans von der gemeine geben, mus  
 Jehrlich uf michaelis - 6 alb. dem Dorf Zu Züns  
 gegeben werden.

Anno 1628 Hat unser obrikeit eine scheuer  
 Uf die gemeine gesetzt, hat dem Dorf Jehrlich  
 Acht alb. dienst davon zu geben versprochen Zum  
 Zeugnus, das die scheueren uf der gemeine  
 steht.

Dieses uf büt der gemeine ab copyrt undt in  
 richter ordnung verfaßet bekenne ich unterschreiber  
 so geschehen am 20ten martij 1653.

(BEGLAUBIGUNG UNLESBAR)

güthlicher Vergleich undt Contract zwischen  
 der Sam...lichung (?) [und der]  
 gemeinde  
 Elfershausen  
 Am 23ten Martij A[nn]o 1653

No. 4

Wan aber ein frembder bey  
 wohnen wolte, ist abgeredt  
 Thaler verlangen, halb der obrikeit, die Ander Helffte  
 dem Dorffe.

Jost Eckhart ist Zu seinem Hause die stette (?) von  
 Ciriag Hofmans von der gemeine geben, mus  
 Jehrlich uf michaelis - 6 alb. dem Dorf Zu Züns  
 gegeben werden.

Anno 1628 Hat unser obrikeit eine scheuer  
 Uf die gemeine gesetzt, hat dem Dorf Jehrlich  
 Acht alb. dienst davon zu geben versprochen Zum  
 Zeugnus, das die scheueren uf der gemeine  
 steht.

Dieses uf büt der gemeine ab copyrt undt in  
 richter ordnung verfaßet bekenne ich unterschreiber  
 so geschehen am 20ten martij 1653.

(BEGLAUBIGUNG UNLESBAR)

güthlicher Vergleich undt Contract zwischen  
 der Sam...lichung (?) [und der]  
 gemeinde  
 Elfershausen  
 Am 23ten Martij A[nn]o 1653

Transkription: Dr. Thomas Dell-George  
 Altmorschen